

Von: [Oporek, Andreas \(SUBV\)](#)
An: [Rohbeck, Stefanie \(Bauamt Bremen Nord\)](#)
Betreff: AW: Rotbuche am Bahnhof Blumenthal: Unser heutiges Telefonat
Datum: Freitag, 20. September 2019 12:44:58

Hallo Frau Rohbeck,
danke für die Zusendung des Vermerks
Aus der Sicht des Baumschutzes ist soweit alles okay.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Andreas Oporek
beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
-Baumschutz-
Referat 30 Grünordnung, Schutzverordnungen,
ökologische Landwirtschaft, Forst und Jagd
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen
Tel.: 0421 - 361 5130
Fax: 0421 - 496 5130
Zimmer B 209
Andreas.Oporek@Umwelt.Bremen.de

Von: Rohbeck, Stefanie (Bauamt Bremen Nord) <stefanie.rohbeck@bbn.bremen.de>
Gesendet: Freitag, 20. September 2019 11:28
An: Oporek, Andreas (SUBV) <Andreas.Oporek@BAU.BREMEN.de>
Betreff: Rotbuche am Bahnhof Blumenthal: Unser heutiges Telefonat

Hallo Herr Oporek,
anbei ein Vermerk über unser Telefongespräch bzgl. des Umgangs mit der Rotbuche
am Bahnhof Blumenthal.
Ist er ok so?

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Rohbeck

Freie Hansestadt Bremen
Bauamt Bremen-Nord

**Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau**

Bauamt Bremen-Nord

Referat Stadtplanung

Stefanie Rohbeck

Bremen, den 20.09.2019

Raum 1.63

Tel.: 361-7345

stefanie.rohbeck@bbn.bremen.de

Gesprächsvermerk

Thema VE 55 Bahnhof Blumenthal/ Baumgutachten über Rotbuche im Plangebiet
am 20.09.2019

Teilnehmer/innen:

Andreas Oporek, SKUMS, Ref. 30.-Baumschutz

Stefanie Rohbeck, SKUMS, BBN

Verteiler: Teilnehmer/innen sowie
Herr Donaubauer,
Herr Feldschnieders,
Herr Kröger.

Ergebnis der telefon. Besprechung ist folgendes:

Nach dem vorliegenden Baumgutachten vom 05.07.2019 ist die bestehende Rotbuche sehr empfindlich gegen Veränderungen durch Bautätigkeiten in ihrer Umgebung. Wegen der Lage und Ausrichtung des Baums, sowie der Fällung der benachbarten Bäume geht auch Herr Oporek davon aus, dass die weitere Lebensdauer der Rotbuche nur dann längere Zeit andauert, wenn auf die Baumaßnahmen verzichtet wird. Bei einer Bautätigkeit im Wurzelbereich der Buche ist davon auszugehen, dass sie langfristig nicht überleben wird.

Herr Oporek empfiehlt bei einer Neuplanung der Gebäude, den Baum zu fällen und ihn angemessen zu ersetzen.

Da der Stammumfang bei der bestehenden Rotbuche 2,75 m beträgt, ist die Buche nach Baumschutzverordnung mit mehreren Bäumen oder mit einem Solitärbaum mit einem größeren Stammumfang auszugleichen. Herr Oporek stimmt der Baumfällung der Rotbuche unter der Voraussetzung zu, auf dem zukünftigen Bahnplatz einen Hochstamm-Ersatzbaum mit einem Stammumfang von 30 – 35 cm als Solitärbaum zu pflanzen. Bei der Neuanpflanzung des Solitärbaums ist eine Pflanzgrube von 36 m³ mit speziellem Baums substrat vorzusehen. Die Baumart wird in der weiteren Planung abgestimmt.

Bauamt Bremen-Nord,
Bremen, den 20.09.2019

i.A. Rohbeck